

Kreatives Zusammenspiel bei „photo graz selection VI“

Vor rund drei Jahren stand eine Verbandstanzprobe des Obersteirischen Trachtenverbands unter einem besonderen Motto: Tanzen im Dunkeln mit Lichtbändern an Hand- und Fußgelenken. Initiiert wurde das Kunstprojekt von **Lisa Maier**. „Mit meiner Arbeit mache ich die Bewegungslinien sichtbar, die während des Tanzes im Raum entstehen. Durch Langzeitbelichtung werden sie fotografisch festgehalten“, erklärt die Künstlerin. Mithilfe der innovativen 360-Grad-Fotografie (Veorama) entstehen sogenannte „Little-Planet“-Bilder, die die Dynamik des Tanzes eindrucksvoll darstellen.



Foto: © Lisa Maier



Foto: © Lisa Maier

Das Werk „**Bumerang**“ ist seit einiger Zeit international unterwegs. Es wurde unter anderem im Österreichischen Kulturforum in Istanbul sowie im Cultural Information Center in Skopje gezeigt.

Die internationale Ausstellung der Kulturvermittlung Steiermark „**photo graz selection VI**“ präsentiert 25 ausgewählte Positionen. Sie spiegeln die Vielfalt des Teilnehmer:innenfeldes der „Biennale der steirischen Fotokunst 025“ wider.

Weitere Stationen der Schau sind:

- **Maribor:** 18. März bis 18. April 2026, Fotogalerija STOLP
- **Poreč:** 23. April bis 23. Mai 2026, Galerija Zuccato

Die gesamte Fotoserie „**Takt um Takt wird es hell**“, einschließlich 360-Grad-Projektionen in einer begehbaren Kuppel, war bereits im Sommer 2022 in Bruck an der Mur zu sehen.

Lisa Maier ist dem Volkstanz seit ihrer Kindheit verbunden: „Da ich seit klein auf bei Vereinen des OTV mittanze, ist es mir eine Ehre, in meiner künstlerischen Arbeit mit den talentierten Tänzerinnen und Tänzern zusammenzuarbeiten und die Schönheit des Volkstanzes in neuem Licht zu zeigen.“

Die Fotografien zeigen Volkstanz als lebendige Tradition im neuen visuellen Kontext. Sepp Maier aus Pernegg bringt die Bedeutung des Tanzes mundartlich auf den Punkt: „A Tonz, des woäß a jeder guat, sogt mehr, wia wann ma ‚redn‘ tuat!“ Lisa Maier übersetzt diesen Gedanken in ihre Bildsprache.



Foto: © galeriemarenzi

Weitere Informationen: www.zlisl-arts.at, Instagram: @zlisl_arts

Kontakt: Lisa Maier, +43 650 6117081, artist@zlisl-arts.at

**Miteinander
im Trachtengewand**



Der Newsletter des Landestrachtenverbands Steiermark

KULTUR >



Susanne Rakowitz
Redakteurin
Kultur &
Medien

21. Oktober 2025,
20:32 Uhr



FOTOAUSSTELLUNGEN

„Man spürt die Freude am Experimentieren“

Licht und Belichtungen: Experimentelle Fotografie trifft auf die Suche nach Orientierung. Zwei Fotoausstellungen in Graz.



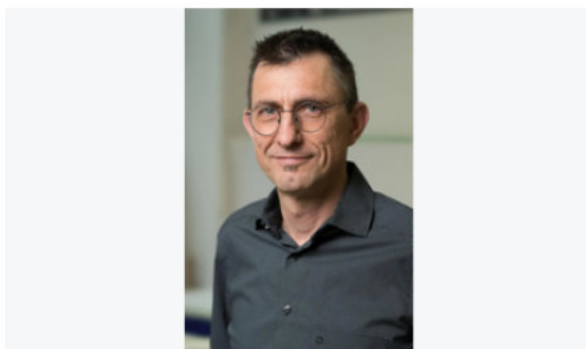
Bernhard Kipperer: Trichromy, 2020

Bernhard Kipperer: Trichromy, 2020

ANZEIGE

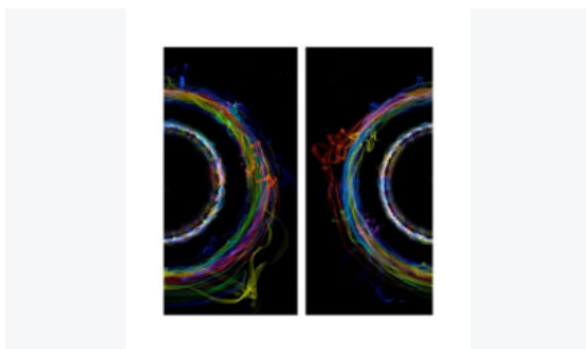
Es schaut recht futuristisch aus und auf TikTok würden in der Sekunde irgendwelche Schlaumeier gleich zu wissen glauben, mit welchem Filter die Aufnahme gemacht wurde. Schon einmal die digitale Verortung ist ein Holzweg, vielmehr ist es überhaupt die Umsetzung einer Unmöglichkeit: Schwarz-Weiß-Aufnahmen in Farbe? Ja, wenn dabei Kaffee, Waschsoda und Vitamin C eine tragende Rolle spielen. Da ist Chemie im Spiel, ein bisschen Physik, aber vor allem ist es Fotografie. Der Verdacht liegt nahe – es ist experimentelle Fotografie.

Über 70 Einreichungen folgten dem Aufruf der [Kulturvermittlung Steiermark](#), dass die Kuratoren Gerhard Gross und Florian Koller gar nicht anders konnten, als die Ausstellung in zwei Teile zu gießen. Während Teil 2 nächstes Jahr über die Bühne geht, ist Teil 1 noch bis Mitte November in der Fotogalerie im Rathaus zu sehen. Mehrfachbelichtung, Halbton-Pseudosolarisation, ISO-Rauschen, Unschärfen, Entwicklerflüssigkeit bis hin zur Mandelbrot-Menge, sprich Mathematik. Das Abstrakte ist hier Trumpf. „Es geht hier weniger um das Motiv, es geht um fotografische und physikalische Prozesse innerhalb der Fotografie“, erklärt Gerhard Gross.



Kurator Gerhard Gross © Natascha Reiterer

Dass unter den Positionen auch Arbeiten der Foto-Doyens Erich Kees (1916-2006) und Elisabeth Kraus (1940-2017) ebenfalls mit dabei sind, hat mit ihrer Vorreiterrolle zu tun, so Gross: „Im Vergleich zu Wien war die Steiermark ab den 1950er-Jahren ein Hotspot für progressive Fotografie. Ausgehend vom Amateurfotografen Kees hat sich eine intensive Szene entwickelt, die bis heute nachwirkt.“ Spannt man den Bogen von Kees hin zur jüngsten Teilnehmerin Christina Lager, geboren 2006, „haben wir fast 100 Jahre Fotografie vor uns.“



Lisa Maier: Marschierboarischer, aus: Takt um Takt wird es hell, 2022 © Maier

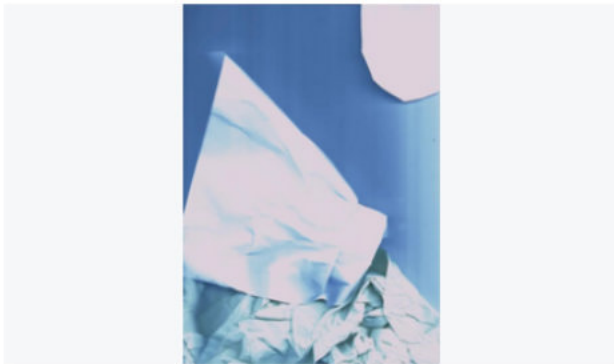


Erich Kees, o.T. 1993. © Kees

Ein Gegenpol zur Perfektion

Ob analog oder digital, die Herangehensweise verschwimmt zwischen den Generationen, in der Dunkelkammer wird ebenso experimentiert, wie Bildsensoren manipuliert. Noch etwas macht diese Fotografie aus – sie ist der Gegenpol zur Perfektion, die die bildgewaltige Welt dominiert: „Man muss es als Fotograf zulassen wollen, die Ästhetik eines Fehlers, einer Störung zu sehen und dem eine Wertigkeit zu geben.“

Experimentelle Positionen in der steirischen Fotografie. Part I: A - M. Bis 21. 11. Fotogalerie im Rathaus, Graz. kulturvermittlung.org



Christian Kri Kammerhofer: Berg im Mondlicht, 2025 © Kammerhofer

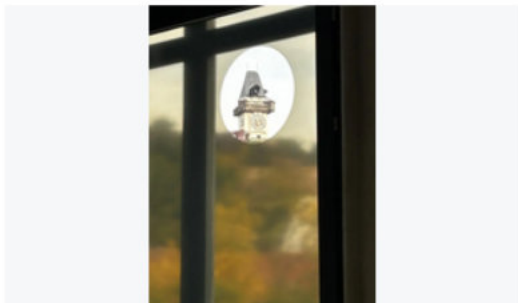
Camera Austria

Woran sich orientieren? An einer Lichtquelle? Gute Idee! Wobei, so ganz zuverlässig ist auch die nicht. Irena Haiduk, Marietta Mavrokordatou und Luzie Meyer begeben sich in ihren Arbeiten in die Fänge des Lichts und seinem Gegenüber, dem Schatten. Beide sind essentiell für die Entstehung von Bildern, beide sind aber auch Instrumente der Täuschung. Wie glaubwürdig sind diese Bilder, die uns unsere Wahrnehmung liefert? Und welche Bilder bleiben in Erinnerung und transformieren sich zu Bildern, die fortan mündlich weitergegeben werden?

Repeatedly failing to align with light. Bis 9. 11. 2025. Camera Austria, Lendkai 1, 8020 Graz. camera-austria.at



Marietta Mavrokordatou, B-00, 2024. Teil der Camera Austria Ausstellung © Mavrokordatou



Luzie Meyer: Grazer Uhrturm, 2025 © Susanne Rakowitz

„Man spürt die Freude am Experimentieren“

Licht und Belichtungen: Experimentelle Fotografie trifft auf die Suche nach Orientierung. Zwei Fotoausstellungen in Graz.

Von Susanne Rakowitz

Es schaut recht futuristisch aus, und auf TikTok würden in der Sekunde irgendwelche Schlaumeter gleich zu wissen glauben, mit welchem Filter die Aufnahme gemacht wurde. Schon einmal die digitale Verortung ist ein Holzweg, vielmehr ist es überhaupt die Umsetzung einer Unmöglichkeit: Schwarz-Weiß-Aufnahmen in Farbe? Ja, wenn dabei Kaffee, Waschsoda und Vitamin C eine tragende Rolle spielen. Da ist Chemie im Spiel, ein bisschen Physik, aber vor allem ist es Fotografie. Der Verdacht liegt nahe – es ist experimentelle Fotografie. Über 70 Einzelausstellungen folgten dem Aufruf der Kulturvermittlung Steiermark, dass die Kuratoren Gerhard Gross und Florian Köllner nicht anders konnten, als die Ausstellung in zwei Teile zu gliedern. Während Teil 2 nächstes Jahr über die Bühne geht, ist Teil 1 noch bis Mitte-November in der Fotogalerie im Rathaus zu sehen. Mehrfachbelichtung, Halbton-Pseudosolarisation, ISO-Rauschen, Unschärfen, Entwicklerfäulnis bis hin zur Mandelbrot-Menge, spricht Mathematik. Das Abstrakte ist hier Trumpf. „Es geht hier weniger um das Motiv, es geht um fotografische und physikalische Prozesse innerhalb der Fotografie“, erklärt Gerhard Gross.

Dass unter den Positionen auch Arbeiten der Foto-Doyens Erich Kees (1916-2006) und Elisabeth Kraus (1940-2017) ebenfalls mit dabei sind, hat mit ihrer Vorreiterrolle zu tun, so Gross. „Im Vergleich zu Wien war die Steiermark ab den 1950er-Jahren ein Hotspot für progressive Fotografie. Ausgehend vom Amateurfotografen Kees hat sich eine intensive Szene entwickelt, die bis heute nachwirkt.“ Spannend man den Bogen von Kees hin zu jüngsten Teilnehmerin Christina Lager, geboren 2006, „haben wir fast 100 Jahre Fotografie vor uns.“ Ob analog oder digital, die Herangehensweise verschwimmt zwischen den Generationen, in der Dunkelkammer wird ebenso experimentiert, wie Bildsensoren manipuliert, etwas macht diese Fotografie aus – sie ist der Gegenpol zur Perfektion, die die bildgewaltige Welt dominiert: „Man muss es als Fotograf zulassen wollen, die Ästhetik eines Fehlers, einer Störung zu sehen und dem eine Wertigkeit zu geben.“

Experimentelle Positionen in der steirischen Fotografie. Part I: A - M Bis 21. 11. Fotogalerie im Rathaus, Graz. kulturvermittlung.org

Links: Bernhard Kipperer: Trichromy, 2020. Mitte: Luzie Meyer: Grazer Uhrturm, 2025. Rechts: Erich Kees, o.T. 1993.

Rechts: Marietta Mavrokordatou, B-00, 2024. Teil der Camera Austria-Ausstellung

Lisa Maier: Marschierboarischer, 2022. Rechts: Christian Kri Kammerhofer: Berg im Mondlicht, 2025

Camera Austria

Woran sich orientieren? An einer Lichtquelle? Gute Idee! Wobei, so ganz zuverlässig ist auch die nicht. Irena Haiduk, Marietta Mavrokordatou und Luzie Meyer begeben sich in ihren Arbeiten in die Fänge des Lichts und seinem Gegenüber, dem Schatten. Beide sind essentiell für die Entstehung von Bildern, beide sind aber auch Instrumente der Täuschung. Wie glaubwürdig sind diese Bilder, die uns unsere Wahrnehmung liefert? Und welche Bilder bleiben in Erinnerung und transformieren sich zu Bildern, die fortan mündlich weitergegeben werden?

Repeatedly failing to align with light. Bis 9. 11. 2025. Camera Austria, Lendkai 1, 8020 Graz. camera-austria.at

www.meinbezirk.at/graz/c-leute/steirisches-best-of-der-fotografie-in-istanbul

Suche Newsletter ePaper Push-Nachrichten Gewinnspiele Anmelden/Registrieren

MeinBezirk Graz Nachrichten Leben Fotos & Videos Veranstaltungen Jobs Marktplatz Community


Steiermark > Graz > Leute

"photo graz selection VI"

Steirisches Best-of der Fotografie in Istanbul

17. April 2025, 10:00 Uhr

Redaktion **Andreas Strick** zu Favoriten



Ein Best-of der steirischen fotografie ist aktuell in Istanbul zu sehen. Am Foto: Gerhard Gross (Kurator, Kulturvermittlung Steiermark), Evelyn Loschy, Etsbeth Ebenberger, Lisa Maier, Gerburg Neunteuf, Anja Harrer, Lisa Hopf, Martin Guevara-Kunrth und Tom Biela (v. l.)
Foto: ÖKF Istanbul hochgeladen von **Andreas Strick**

In Istanbul ist aktuell die Ausstellung "photo graz selection VI" zu sehen, diese zeigt ein Best-of der Steirischen Fotobiennale.

GRAZ/ISTANBUL. Die Kulturvermittlung Steiermark lädt aktuell am Österreichischen Kulturforum in Istanbul zur Ausstellung "photo graz selection VI". Nach einer Absage aufgrund der Covid-19-Pandemie 2020 sowie eines schweren Erdbebens 2023, konnte in diesem Jahr die Schau wie geplant eröffnet werden. Mit dem Format wird seit vielen Jahren der regionalen Fotoszene eine internationale Bühne geboten. Zu den beteiligten Künstlerinnen und Künstlern zählen unter anderem die aktuelle Grazer Fotoförderpreisträgerin Lisa Hopf, das Kollektiv Gukubi Mato, Evelyn Loschy, Kia Sciarrone und Anja Harrer. Begrüßt wurden sie von Direktorin Silvia Neureiter.



Die Schau wandert im Juni nach Skopje. Foto: ÖKF Istanbul hochgeladen von **Andreas Strick**

Steirisches Best-of

Gezeigt wird mit 25 Positionen und 70 Fotografien ein Best-of der jüngsten Steirischen Fotobiennale. Die Schau ist bis Mitte 2026 in Nachbarländern auf Tour. Nächste Station ist das Cultural Information Center Skopje, hier wird die Ausstellung am 9. Juni eröffnet.

GARTEN SCHAU SÜDSTEIERMARK bis 1. Juni 2025
täglich von 10:00 - 18:00 Uhr
Besucherzentrum Grottenhof
Alles rund um den Garten
MEHR ERFAHREN

Aktuelle Themen

- SK Sturm Polizeimeldung
- Businessmarathon Laufevent
- Natur Bildergalerie
- SK Sturm Graz Graz
- e-Businessmarathon
- mariatrost Schwarzsee
- MeinBezirk E-Businessmarathon

Meistgelesene Beiträge

- Wo tankt man günstig?
- 1 **Die billigsten Tankstellen in Graz**
Rote Wand Tyrnau Steiermark
 - 2 **Wandern Rote Wand Tyrnau Steiermark**
 - 3 **Das "Fest der Fantasie" in Bad Radkersburg in der Südoststeiermark, war ein...**
 - 4 **Veranstaltungstipps fürs Wochenende in Graz**
Zeugenaufwurf in Graz

ÖSTERREICHISCHES KULTURFORUM ISTANBUL, 04.04.2025 19:30 - 02.05.2025 18:00 — VERANSTALTUNG

Ausstellung: photo graz - selection VI

Die Steirische Fotobiennale photo graz kommt mit einer großen Auswahl an Arbeiten nach Istanbul.

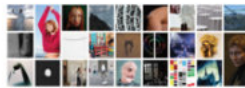


photo graz selection VI

Die Steirische Fotobiennale *photo graz* widmet sich seit 2006 kontinuierlich der Präsentation der aktuellen Fotoszene in Graz und der Steiermark. Mit Beiträgen von 150 Fotokünstler:innen präsentierte *photo graz 024* eine facettenreiche Momentaufnahme der steirischen Fotoszene. *photo graz selection VI* stellt daraus eine Auswahl von 25 Positionen vor, die erkennbar macht,

wie lebendig, zeitgemäß und vielfältig diese Fotoszene ist. Graz, die zweitgrößte Stadt Österreichs, entwickelte sich ab den 1950er Jahren zu einem Ort der Produktion und Kommunikation progressiver Fotografie – mehr noch als die damalige Bundeshauptstadt Wien. Diese Tradition hält bis heute an und bildet die Grundlage für die Größe und Vielfalt dieser Fotoszene.

65 Jahre liegen zwischen dem ältesten (Jg. 1940) und der jüngsten Künstlerin (Jg. 2005) dieser Ausstellung. In dieser Zeitspanne haben sich nicht nur die technischen Voraussetzungen in der Fotografie massiv verändert. Gesellschaftliche und geopolitische Entwicklungen haben auch immer neue Themen in den Fokus der künstlerischen Auseinandersetzung gerückt. Der thematische Bogen in der Ausstellung umfasst Fragestellungen zu Selbstinszenierung, Identität und dem Frauenbild, sowie Referenzen auf ein breites Spektrum aktueller gesellschafts- und kulturpolitischer Themen – Klimawandel, Migration, Gender-Aspekte etc. Techniken aus der Urzeit der Fotografie – Camera Obscura, Solargrafie, Stereoskopie, Fotogramm – treffen auf KI-generierte Bilder. Die Ausstellung ermöglicht eine Positionsbestimmung innerhalb der Vielfalt von Denkschulen und Ansätzen, die dieses Medium auszeichnet.

Die nun in Istanbul gezeigte Ausstellung *photo graz selection VI*, kuratiert von Gerhard Gross, setzt sich aus Einzelbildern sowie Serien zusammen.

Künstler:innen

Joerg Auzinger, Elsbeth Ebenberger, Nici Eberl, Michael Goldgruber, GUKUBI MATO, Anja Harrer, Klaus-Dieter Hartl, Lisa Hopf, Anna Jocham, Ulrike Königshofer, Branko Lenart, Evelyn Loschy, Lisa Maier, Maryam Mohammadi, Andrea Mühlbacher, Gerburg Neunteufl, Pipina Schickaneder, Bernd Oberdorfer, Nora Obergeschwandner, Manfred Pichler, Hermann Ploder, Arnold Reinisch, Gerlinde Schefzik, Kia Sciarone, Reinhard Sock, Elisa Wüntscher

Organisation:
Kulturvermittlung Steiermark (Graz)
+43 316 872 4931, kulturvermittlung.org
Kurator: Gerhard Gross

Finanziert wird das Projekt durch das Kulturressort der Stadt Graz, unterstützt durch das Land Steiermark – Abt. Kultur, Europa, Sport und durch die Österreichischen Kulturforen in Istanbul und Zagreb

Downloads

PDF: [Katalogtexte_Alphabetisch.pdf](#) → (238 KB)

[Zurück](#)



Volkstanz mit zeitgenössischer Kunst verweben, steht im Zentrum der künstlerischen Arbeit „Takt um Takt wird es hell“ von Lisa Maier. Spielerisch vereint sie diese scheinbaren Gegensätze in ihrer begehbaren Multi-Media Installation. Um die spezifischen Bewegungsmuster im Volkstanz neu zu interpretieren, verwendet die Künstlerin Licht als zentrales Element.

Für die 360° Foto- und Videoaufnahmen tanzten die Tänzer*innen des Obersteirischen Trachtenverbandes mit Lichtbändern an Hand- und Fußgelenken im Dunkeln. Eine begehbare geodätische Kuppel dient als Projektionsfläche für die 360° Lightpainting Aufnahmen und lädt das Publikum ein, die Bildwelten nicht nur zu betrachten, sondern in sie einzutauchen.

26. 8. - 9. 9. 2022 in der Altstadtgalerie, Burggasse 4

Öffnungszeiten: Mi - Fr 15 - 18 Uhr und Sa 10 - 13 / 16 - 18 Uhr oder nach persönlicher Vereinbarung per Mail an: taktumtakt@gmx.at
www.zlisl-arts.at
 Instagram @zlisl_arts

TAKT UM TAKT WIRD ES HELL

Bruck an der Mur
 Ausstellung
 Lisa Maier

26.8. - 9.9.2022

Juni 2022 Stadtnachrichten Bruck an der Mur

Volkstanz als Kunstinstallation

Bruck. Im Beisein zahlreicher Gäste wurde in der Brucker Altstadtgalerie die Ausstellung „Takt um Takt wird es hell“ von Lisa Maier eröffnet. Mit Hilfe von Licht hat die Künstlerin die Bewegungsmuster des Volkstanzes eingefangen und präsentiert diese in Form von Drucken und 360-Grad-Projektionen. Auch in die Vernissage selbst waren Tanzdarbietungen mit Leuchtarmbändern eingebunden.



Künstlerin Lisa Maier (6. v. li.) mit den TänzerInnen bei der Vernissage in der Brucker Altstadtgalerie.

Foto: Kofler

AUSSTELLUNG VON LISA MAIER

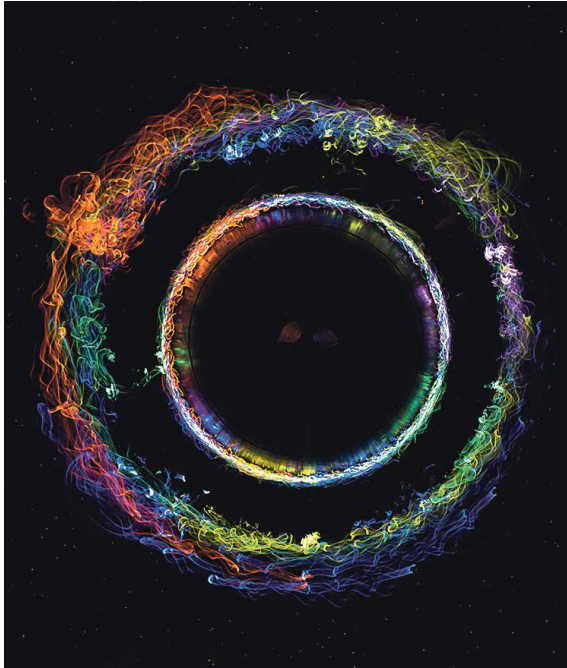
TAKT UM TAKT WIRD ES HELL

Volkstanz mit zeitgenössischer Kunst zu verweben, steht im Zentrum der Arbeit „Takt um Takt wird es hell“ von Lisa Maier. Spielerisch vereint sie scheinbare Gegensätze in ihrer begehbaren Multi-Media-Installation. Um die Bewegungsmuster im Volkstanz neu zu interpretieren, verwendet die Künstlerin Licht als

zentrales Element. Für die Aufnahmen tanzten die Tänzer:innen des Obersteirischen Trachtenverbandes mit Lichtbändern an Hand- und Fußgelenken im Dunkeln. Eine begehbare, geodätische Kuppel dient als Projektionsfläche für die 360°-Lightpainting-Aufnahmen.

www.zlisl-arts.at

Oktober 2022 Stadtnachrichten Bruck an der Mur



Begehbare
Kunstinstallation
mit Licht und
Bewegung.

Foto: Maier

Volkstanz als Kunstinstallation

Bruck. Am Freitag, dem 26. August, wird in der Brucker Altstadtgalerie eine Ausstellung mit Werken von Lisa Maier eröffnet. Unter dem Titel „Takt um Takt wird es hell“ zeigt die aus der Region stammende Künstlerin eine begehbare Multimedia-Installation, in der die Bewegungsmuster des Volkstanzes mit Hilfe von Lichtbändern neu interpretiert werden. Beginn der Vernissage ist um 19 Uhr, der musikalische Rahmen wird von der Trippl Musi geschaffen. Die Ausstellung ist bis 9. September zu besichtigen.



Lisa Maier stellt ihre Kunst in der Brucker Altstadtgalerie aus. Foto: Kofler



Mit Hilfe von Lichtbändern werden Tanzbewegungen neu interpretiert. Foto: Maier



52 LEUTE



Künstlerin Lisa Maier im Bild mit
Thomas Lang.

M. Kofler

Lisa Maier und ihre taktreichen Bilder

In der Brucker Altstadtgalerie wurde kürzlich die Ausstellung „Takt um Takt wird es hell“ der Künstlerin **Lisa Maier** feierlich eröffnet. Die Künstlerin Lisa Maier nutzt Licht rund um die Bewegungsmuster des Volkstanzes. Gezeigt werden die Aufnahmen als 360 Grad Projektionen. Die Vernissage wurde untermalt von der Trippl Musi, die bis zur zweiteiligen Tanzperformance flott aufspielte. Bei dieser Tanzperformance wurde der Volkstanz neu interpretiert. Die Tänzerinnen und Tänzer des Brucker Trachtenvereins Rossecker tanzten schwarz gekleidet mit Leuchtarmbändern im Dunkeln ohne Musik.

Woche 21/22. September 2022

Redaktion
Markus Hackl
zu Favoriten Z

Ausstellung in Bruck

Takt um Takt wird es hell – mit LisaMaier

8. September 2022, 11:44 Uhr



Die Künstlerin LisaMaier im Bild mit Rossecker-Öbmann und Tanzperformer Thomas Lang. Foto:Michael Kofler hochgeladen von Markus Hackl

In der Brucker Altstadtgalerie wurde kürzlich die Ausstellung "Takt um Takt wird es hell" der Künstlerin LisaMaier feierlich eröffnet.

BRUCK/MUR. Die Künstlerin LisaMaier nutzt Licht um die Bewegungsmuster des Volkstanzes, unabhängig von den Personen, einzufangen. Gezeigt werden die Aufnahmen als **360 Grad Projektionen** in einer begehbaren Kuppel und als Fine-art-prints, welche durch den Farbwechsel der Beleuchtung eine eigene Dynamik entwickeln. Auch die skulpturalen Arbeiten wirken, als würden sie leuchten.



Bewegungsmuster des Volkstanzes werden künstlerische eingefangen und bildnerisch dargestellt. Foto:Michael Kofler hochgeladen von Markus Hackl



Mit dem Verkaufserlös dieser glasierten Tanzfiguren aus Keramik wird der obersteirische Trachtenverband unterstützt. Foto:Michael Kofler hochgeladen von Markus Hackl

Die Besucherinnen und Besucher konnten sich bei der Vernissage ein Kunstwerk - glasierte Tanzfiguren aus Keramik - mit nach Hause nehmen und unterstützen damit den obersteirischen Trachtenverband.

Mehr Beiträge aus der Region:



[photo graz 022](#)

[Brucker Fotografen stellen bei steirischer Fotobiennale aus](#)



[Blasmusik-Jugendsommerlager](#)

[Acht Nationen tanzten Polka in Bruck](#)



Die Vernissage wurde untermalt von der **Trippi Musi**, die bis zur zweiteiligen Tanzperformance flott aufspielte. Bei dieser Tanzperformance wurde der Volkstanz neu interpretiert. Die Tänzerinnen und Tänzer des **Brucker Trachtenvereins Rossecker** tanzten schwarz gekleidet mit Leuchtarmbändern im Dunkeln ohne Musik. Zu hören waren nur die Aufnahmen von Tanzgeräuschen. Diese wurden für den zweiten Teil der Performance vom **Soundkünstler Jakob Schauer** entremdet. Weiß gekleidet und mit schnellen Bewegungen fegte **Barbara Nina Rettig** über den von Erdebedeckten Boden.

Zu sehen ist die Ausstellung noch bis zum **9. September** in der Brucker Altstadtgalerie (erster Stock beim Segafredo).